

Nr. 5.

Vereinigung Ehemaliger Realschüler

~~~~~ zu Mittweida. ~~~~~

1920.

— Postcheckkonto: Leipzig Nr. 89 300. —

Anschrift des 1. Vorsitzenden: Fabrikbesitzer Alfred Beer, Mittweida, Steinweg 11. Anschrift des 1. Schriftführers: Kaufmann Walter Muck, Mittweida, Zimmerstraße 16. Anschrift des 1. Kassenführers: Postsekretär Erich Bemann, Mittweida, Weststraße 2.

Der vorliegende Bericht bringt einmal nur kurze Schilderungen des Vereinslebens der letzten Zeit, während der Anfang Dezember erscheinende wieder umfangreicher sein wird.

In der letzten Zeitung ist übersehen worden, von der am **Sonntag, den 4. Juli 1920**, erfolgten **Besichtigung des städtischen Elektrizitätswerks Mittweida** zu berichten. Trotz des vorher niederströmenden Regens waren es doch über 30 Mann, die hinab zu dem herrlich im Schopautale liegenden Werke wanderten, wo sie bei reichlich einständiger Erklärung durch Herrn Betriebsassistenten Franze die Inneneinrichtung und die Licht- und Kraftstromquellen unserer Ueberlandzentrale in Augenschein nehmen konnten.

Am **Sonnabend, den 28. August 1920**, sprach zunächst Herr Erich Lange über: „**Die Einheit in der Natur**“ und fand dankbare Zuhörer, die selbstverständlich dann auch Herr Rudolf Wächtler/Pedo hatte, als seine humoristischen Vorträge stiegen.

Eine zahlreiche Zuhörerschaft hatte sich am **Sonnabend, den 4. September 1920**, eingefunden. In der angesehenen Monatsversammlung legte unser bisheriger 2. Schriftführer, Herr Hans Wolf, sein Amt nieder. Für seine reiche Arbeit für die Vereinigung sei ihm auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen. Die vorgenommene Wahl ergab als Amtsnachfolger Herrn Bankbeamten Kurt Ackermann, Mittweida, Scheibenstr. 7.

Der geschäftliche Teil ging schnell von statten, und wir hatten dann die Freude, von Herrn Realschuloberlehrer Professor Schuck einen interessanten Vortrag über „**Darwinismus**“ zu hören. Dem durch reichen Beifall ausgedrückten Dank der Anwesenden für unseren verehrten ehemaligen Lehrer schließen wir uns hier voll an. Dem Wissen zugutekommende Vereinsabende schlossen sich an, die alle durchweg sehr gut besucht waren. Es sprachen:

am 11. September 1920 Herr Student Max Müller über: **Jean Jacques Rousseau**;

am 18. September 1920 Herr Diplom-Ingenieur Funk über: **Unser Planetensystem**;

am 25. September 1920 Herr Student Erich Lange über: **Sitte in psychologischen Betrachtung**.

Alle diese Vorträge brachten uns neue Kenntnisse, und recht herzlich danken wir unseren Rednern hierfür.

Der echt-gemütlichen V. E. R.-Geselligkeit war **Sonntag, der 12. September 1920**, gewidmet. Bei herrlichstem Wetter wurde ein **Ausflug mit Damen** durch das „Erlauer Holz“ nach dem „Kaiserhof Erlau“ veranstaltet, wo bald ein Täänzchen die rechte Stimmung brachte. Unser Mitglied, Herr Knebel, hatte dankenswerter Weise selbstgezogene Blumen für die Polonäse gestiftet, sodaß durch deren Verkauf der an die Kasse abgelieferte Ueberschuß des Vergnügens auf ca. M. 200.— stieg. Recht erfreut waren wir, zu diesem „feste“ Vertreter der Brudervereine V. E. C. R. Chemnitz, V. E. R. Chemnitz und E. W. R. Waldheim, zahlreich in unsrer Mitte zu sehen.

Montag, den 4. Oktober 1920, hielt unser Mitglied, Herr stud. phil. Kneip einen Vortrag über „**Die Vor-**

**geschichte des Weltkrieges**“. Die Bearbeitung hatte er auf Grund unparteiischer Zeitungsnachrichten vorgenommen, und er ging bis 1911 zurück, um Kriegsursachen herzu-leiten. Unser an diesem Abend anwesendes hochverehrtes Ehrenmitglied, Herr Studienrat Professor Wendler, sprach anschließend ebenfalls zu diesem Thema, und er richtete in seiner begeisternden Art herzliche Worte an die V. E. R.-Leute, den in und nach dem Weltkrieg gezeitigten Auswüchsen entgegenzutreten und wahre deutsche Gesinnung zu pflegen.

Für Sonnabend, den 9. Oktober 1920, war eine **Zusammenkunft der Brudervereine** in der Brettmühle zu Ebersdorf geplant, die zwar zustande kam, infolge Streiks des Elektrizitätswerks Chemnitz aber im Finstern bei Kerzen- und Laternenbeleuchtung ihren Anfang nahm. Es wurde daher eine Verlegung nach einem beleuchteten Orte vorgenommen, und unter Klampfenmusik zogen die erschienenen Chemnitzer, Frankenger, Waldheimer und Mittweidaer Kameraden nach Gunnersdorf bei Frankenberg. In die rund 60 Mann, die sich nun in Aerges Gasthaus zusammenfanden, brachte unser Herrmann Fritz durch Lautenvorträge bald die richtige Stimmung, und da auch des Leibes Wohl bei dem dort stattfindenden Doppelschlachtfest bedacht werden konnte, zog man in früher Morgenstunde befriedigt nach Hause, wo unsere Gestalten müde, aber voll schöner Erinnerungen, ankamen.

Lachen konnte ein jeder wieder an dem am 16. Oktober 1920 im Schillergartensaale abgehaltenen „**Humoristischen Familienabend**“. Musikvorträge einer vorzüglichen Hauskapelle, die aus unserem Klavierkünstler, Herrn Teichmann, und unserem Violinvirtuosen, Herrn Hans Dehnert, sowie dem dankenswerter Weise als Gast mitwirkenden Cellisten, Herrn Böhme, bestand, eröffneten weihervoll den Abend, an dem von unseren Mitgliedern geboten wurden:

Wundervolle Mandolin- und Lautenvorträge durch Herrn Felix Albrecht/Apollo mit Partner,

Humoristische Lieder zur Laute von Herrn Fritz Herrmann/Feez,

Vortrag über „**Neueste Interpunktion**“ von Herrn Fritz Seidel/Schnuz,

Sächsische Parodien durch Herrn Felix Albrecht/Apollo, der dann auch als Damendarsteller auftrat,

ein Bierquintett durch Herrn Siegfried Wagner/Imo mit Genossen, ferner Auftreten

des Herrn Walter Muck/Bummel als Student Bummel im Himmel,

des Herrn Rudolf Wächtler/Pedo: Balduin Deibchen als Wandervogel,

des Herrn Rudolf Kneip/Brummer im Originalvortrag: Aus der jüngsten Räterepublik.

Brummer, dem für das Zustandekommen des Abends viel Dank gebührt, verwißte bei seinem Auftreten zwar etwas den schönen Gesamteindruck der Veranstaltung, mit der wir sonst ganz zufrieden gewesen sind. Alle Erschienenen fungierten als Preisrichter über das Gehörte und Gesehene, und auf Grund der Abstimmung konnten die mit grün-

weiß-roten Schleifen und Widmung versehenen Lorbeerfränze verteilt werden:

- der 1. Preis an Herrn Rud. Wächtler/Pedo,  
= 2. = = = Fritz Herrmann/Feez,  
= 3. = = = Walter Muck/Bummel.

Allen Mitwirkenden sprechen wir unsern herzlichsten Dank und den Siegern innigen Glückwunsch aus.

Ein aufrichtiger Wunsch der Vorstandsmitglieder ist es nur, den im kalten Halbjahr naturgemäß sich hebenden Vereinsbetrieb interessant zu beleben, und wir bitten besonders die Aktiven herzlich, durch regen Besuch zum befriedigenden Gelingen aller Vereinsabende beizutragen. Mit Recht haben uns bisher die Brudervereine um unser reges Vereinsleben beneidet, mögen auch die kommenden Zusammenkünfte Zeugnis vom alten V. E. R.-Geist ablegen.

Unser Vorstandsmitglied, Herrn Walter Muck, entsandten wir am 5. September 1920 nach Chemnitz zu einer freundlichen Besprechung wegen Zusammenschlusses der nachbarlichen Brudervereine, bei der nach lebhafter Aussprache folgende Entschliessung unterzeichnet wurde:

Die zu der am 5. September 1920 im Hotel zum Löwen in Chemnitz anwesenden Vertreter der nachbezeichneten Vereine sind sich darüber schlüssig und einig geworden, den näheren Anschluß und kameradschaftlichen Verkehr der Vereine sowie deren Mitglieder, auch wenn dieselben nicht Verbandsvereine sind, zu fördern und zu unterstützen.

**Verein Ehemaliger Chemnitzer Realschüler u. Oberrealschüler (V. E. C. R.), Chemnitz.**

**Verein Ehemaliger Chemnitzer Realschüler 1916 (V. E. C. R. 1916), Chemnitz.**

**Vereinigung Ehemaliger Realschüler zu Mittweida.**

**Vereinigung Ehemaliger Waldheimer Realprogymnasialen, Waldheim.**

Die anwesenden Verbandsvereine unterschrieben nach folgendem Zusatz:

Wir schließen uns dem Vorstehenden an in der Hoffnung, daß sich durch diesen Verkehr in der Praxis auch für die Nichtverbandsvereine späterhin der Anschluß an den Verband als wünschenswert erscheinen läßt.

**Verein Ehemaliger Realschüler, Stollberg (Erzg.).**

**Verein Ehemaliger Realschüler „Realia“, Aue (Erzg.).**

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die am Orte der beteiligten Brudervereine wohnen, mit diesen wegen Besuchs der Vereinszusammenkünfte Fühlung zu nehmen oder sich dieserhalb an uns zu wenden. —

Freitag, den 5. November 1920, treffen sich alle in Leipzig wohnenden Mittweidaer Ehemaligen auf Anregung des Herrn Oberstabsarzt Dr. Greif. Wir sind unserem Mitglied recht dankbar hierfür, und würden es freudig begrüßen, wenn derartige gesellige Zusammenkünfte auch in anderen Städten (Dresden!) stattfänden.

Unsere Mitglieder bitten wir noch, davon Kenntnis zu nehmen, daß die

**Erinnerungsschrift vom Realschuljubiläum**

erst Mitte Dezember erscheinen kann.

Weiter machen wir schon heute darauf aufmerksam, daß die bisher bestandene Einladungsliste für die Weihnachtsfeier hinfällig geworden ist. Alle Mitglieder, die außer ihren näheren Angehörigen daher Einladungswünsche haben, wollen diese, wenn irgend möglich, bis Anfang Dezember 1920 bei Herrn Postsekretär Erich Bemann, Mittweida, Weststraße 2, schriftlich anbringen.

Für die für 2. Weihnachtsfeiertag, Sonntag, den 26. Dezember vorgesehene Weihnachtsfeier wird die Ur-

aufführung eines von unserem Mitglied Felix Albrecht verfaßten Märchenspiels „Kalif Storch“ vorbereitet, und außer dem üblichen Tänzchen ist eine Lotterie geplant, wozu die Gewinne von seiten der V. E. R. geliefert werden. Wir bitten die Mitglieder herzlich, uns bis Mitte Dezember zur Bereicherung der Gaben Geschenke stiften zu wollen.

Sonntag, den 5. Dezember 1920, ab nachmittags 5 Uhr findet eine **V. E. R.-Gauskirmes** in sämtlichen Parterreräumen des „Schillergartens“ zu Mittweida statt, bestehend aus Tänzchen im Saale, sowie heiteren künstlerischen Vorträgen in den übrigen Lokalitäten.

Dieses Vergnügen soll wieder aus den Mitgliedern heraus entstehen, dem vorbereitenden Ausschuss gehören u. a. die Herren

Walter Muck, Mittweida, Zimmerstraße 16,  
Hans Jahnig, = Deckerstraße 10

an, bei denen Listen für die Mitglieder ausliegen, die an der Veranstaltung teilnehmen wollen. Die Einzeichnung hat unter Zahlung von 5 Mark bis zum 20. November zu erfolgen und wir bitten unsere Vereinsbrüder, sich rege zu beteiligen. Mitglieder, die sich in die Liste eingetragen haben, sind berechtigt und werden gebeten, eine Dame hierzu einzuladen, da besondere Einladungen nicht verfaßt werden können. —

Laut Beschluß der Vorstandssitzung vom 22. Oktober d. J. wird **Sonntag, den 18. Dezember 1920**, abends 8 Uhr im Saale des „Schillergartens“ eine **außerordentliche Generalversammlung** abgehalten, in der über die unumgänglich notwendig gewordene Beitragserhöhung und über Verlegung der satzungsgemäß im Januar eines jeden Jahres stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung auf Ostersonntag Beschluß gefaßt werden soll. Laut Statuten sind die Mitglieder zur Teilnahme verpflichtet, und wir verweisen auf die diesbezüglichen Bestimmungen in den Satzungen.

Aus unserem Mitgliederkreise vermählten sich:

Herr Postsekretär f. Wendler, Grimma, mit Fräulein Berkowitz, Lucka;

Herr Gilbert Endler, Berlin, mit Fräulein E. Metzner, Mittweida.

Wir erneuern hiermit die ihnen auf den gemeinsamen Lebensweg mitgegebenen herzlichsten Glückwünsche.

Leider liegt uns auch noch die traurige Pflicht ob, von einem Todesfall zu berichten:

Am 14. September 1920 verstarb nach kurzem, schwerem Leiden unser Mitglied

Herr Kaufmann

**Richard Erner,**

Mittweida.

Ein Mann von nimmermüder Schaffenskraft und von außerordentlichem kaufmännischen Talent ist mit ihm dahingegangen. Wir trauern mit den Hinterbliebenen um den schon im frühen Alter von 48 Jahren Verschiedenen, dessen Name und Wirken bei allen, die ihn kannten, unvergeßlich weiterleben wird!

Unseren heutigen Bericht schließen wir mit der nochmaligen Bitte um rege Anteilnahme am Vereinsleben und vielen herzlichsten Grüßen an alle Mitglieder.

**Der Vorstand der Vereinigung Ehemaliger Realschüler zu Mittweida.**

J. U.: **Walter Muck**, 1. Schriftführer.